

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 88 (2001)
Heft: 9: Zagreb, Agram

Rubrik: Hinweise, Veranstaltungen, Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinweise, Veranstaltungen, Weiterbildung

Angewandte Forschung und Entwicklung

Die Hochschule für Technik und Architektur (HTA) Burgdorf betreibt in ihren fünf Abteilungen (Architektur, Bauingenieurwesen, Chemie, Elektro- und Maschinentechnik) neben Aus- und Weiterbildung auch angewandte Forschung und Entwicklung. In einer kürzlich erschienenen Broschüre mit CD werden ausgewählte Projekte beschrieben und Kontaktadressen vermittelt. Im Bereich Architektur werden die Studien «Wie weiter bauen in Gstaad? Nachhaltige Stadtentwicklung» sowie «Plätze für Sarajevo, Stadtentwicklung in Schwellenländern» vorgestellt. Die Broschüre kann kostenlos über Tel. 034 426 41 41 oder E-Mail office@hta-bu.bfh.ch bestellt werden.

Architektur als Unterhaltung

Die Österreichische Gesellschaft für Architektur ÖFGA plant, dem Thema «Architektur als Unterhaltung – Architektur zur Unterhaltung» verschiedene Veranstaltungen zu widmen. Geplant sind Vorträge, Bauvisiten, Diskussionen und Veranstaltungen vor Ort, um das neue Rollenverständnis der Architektur zu hinterfragen und zu analysieren. Im Zentrum steht dabei die interdisziplinäre

Annäherung an die Thematik, um die Standpunkte der unterschiedlichen Disziplinen zu beleuchten: von Architektur, Städtebau und Design über Kunst- und Theaterwissenschaft und Soziologie bis zum marketingstrategischen Ansatz. www.aaf.or/oegfa

Thut Möbel – 1953 bis heute

Unter der jüngeren Generation von Wohnnomaden gilt das Scherenbett von Kurt Thut als geniale Designidee. Dass hinter diesem eigentlichen Markenzeichen für Thut Möbel – ja für Schweizer Design schlechthin – auch eine nahezu fünfzigjährige Designer- und Unternehmensgeschichte steht, ist Anlass zu Ausstellungen bei A.ER.MO in den Reppischhallen in Dietikon (bis 20. Oktober) und bei der Teo Jakob Colombo AG in Bern Liebefeld (bis 6. Oktober).

Kurt Thut gehörte mit Robert Haussmann und Hans Eichenberger zu den Entwerfern, die sich bereits in den 50-er Jahren mit ihren ersten Möbelentwürfen von dem unterschieden, was heute als «fifties» nostalgisiert wird.

Berlin Babylon

Entstanden zwischen 1996 und 2000, zeigt der 35mm-Film von Hubertus Siegert den radikalen Umbau

Berlins seit dem Fall der Mauer. Er begleitet Architekten, Bauherren, Politiker und Stadtplaner bei ihrer täglichen Arbeit, verzichtet aber auf Interviews und Kommentare. Ein Film über das Bauen, Macht, die Angst vor der Leere und den Zwang zur Vollendung; den kompletten Soundtrack haben «Einstürzende Neubauten» beigesteuert. Der Film stiess an der diesjährigen Berlinade als Eröffnungsfilm der Panorama Dokumente auf grosses Interesse und läuft ab Ende September in deutschen Kinos.

Führung durchs Centre for Global Dialogue

Am Samstag, 3. November bietet sich die Gelegenheit, das im letzten Jahr eröffnete und seither viel publizierte, für die Öffentlichkeit aber nicht zugängliche Centre for Global Dialogue der Swiss Re in Rüschlikon (siehe u.a. *wbw* 7/8 2001) zu besuchen. Die Veranstaltung der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) wird von Markus Peter geleitet, der gemeinsam mit Marcel Meili für die Sanierung und die Neubauten der Anlage verantwortlich war. Anmeldung bis 19. Oktober an gsk@gsk.ch; die Führung dauert von 13.00 bis 15.30 Uhr).

Von Signalistik bis Genetic Architectures

Aus der Fülle von Weiterbildungsangeboten einige Hinweise auf weiterführende Informationen: Die Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung (HGKK) Bern bietet ab März 2002 ein Nachdiplom-Studium für komplexe Informations- und Orientierungssysteme an: www.hgkk.bfh.ch

Architektur und Nachhaltige Entwicklung ist Thema eines Nachdiplomstudiums und eines europäischen Master-Kurszyklus, den die EPF Lausanne in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten ausschreibt. Die erste Kursperiode findet von Mai bis Juli 2002 in Toulouse, die zweite von August bis Oktober in Lausanne statt. www.madd.epfl.ch

Bis 31. Oktober gelten noch reduzierte Studiengebühren für Nachdiplomstudien in der ersten Jahreshälfte 2002 an der Universität International de Catalunya, die sich mit den Themenbereichen «The new cybernetic-digitalarchitectural design» bzw. «The new ecological-environmental architectural design» beschäftigen: www.unica.edu/esarq



BWA bausystem

Für Überdachungen von Fahrrädern und Gütern. In diversen Anordnungen. Leichtigkeit, Durchblicke und eine sanfte Wellenbewegung der Dächer. Bräm Wassmer Architekten Zürich / München. Modell und Marke international geschützt. Mehr Informationen:

www.velopa.ch

Innovative Lösungen für Überdachungen,
Parkier- und Absperrsysteme

Velopa AG, Limmatstrasse 2, Postfach, CH-8957 Spreitenbach
Telefon 056 417 94 00, Telefax 056 417 94 01, marketing@velopa.ch